



Federleicht zum Meisterstück

Meisterschülerin Fabienne Pabst fertigte für das Schreibfedermuseum Federkiel eine neue Lichtanlage an.

Es erfordert Fingerspitzengefühl, Geduld und manchmal auch jede Menge Nerven. Doch die Arbeit lohnt sich, wenn man erstmal die fertige Werbeanlage vor sich hat: Eine Erfahrung, die wohl alle Meisterschülerinnen und Meisterschüler der Badischen Malerfachschule Lahr machen müssen. „Ich habe jede freie Minute damit verbracht, mit Klassenkameraden Techniken auszuprobieren“, erinnert sich Fabienne Pabst, Abschlussjahrgang 2022. Per Losverfahren erfuhren die Schülerinnen und Schüler das Thema ihrer Abschlussarbeit. Von diesem Tag an hatten sie drei Wochen Zeit, um einen Entwurf mit ihrer Ideenfindung inklusive Zeit-, Material- und Kostenplanung vorzubereiten. Fabienne Pabst hatte die Aufgabe, für ihr Meisterstück eine beleuchtete Werbeanlage für den Eingangsbereich

des Schreibfedermuseums Federkiel anzufertigen. Gleichzeitig bestand seitens der Inhaber der Wunsch, das Museum über den Lahrer Standort hinaus bekannt zu machen – ein Logo, welches das Corporate Design der bereits vorhandenen Ausstellung widerspiegelt, war also zudem gefragt. Die Logoentwicklung fand bei Hansen Werbetechnik, wo Fabienne Pabst seit 2019 als Schilder- und Lichtreklameherstellerin arbeitet, statt.

Eine Millimeterarbeit

Nachdem das Logo fertig war, ging es an den Entwurf der Werbeanlage – sprich Fabienne Pabsts Meisterstück. Die Anforderungen: Eine beleuchtete Werbeanlage mit Witte-

rungsbeständigkeit für den Außenbereich. Die Grundidee bestand darin, das Logo wie in einer Ausstellung zu präsentieren. Ein wichtiges Element dabei stellt für die Umsetzung der Rahmen dar: Durch mehrere wasserbasierende Lacke erhielt der Rahmen eine Holzoptik, um optisch den Effekt zu erzeugen, dass sich das Rahmeninnere in einer Holzkiste befindet; ein matter Klarlack dient darüber hinaus zum Schutz.

Da im Museum die Ausstellungsstücke auf Samttüchern präsentiert werden, sollte auch dieser Umstand in die Werbeanlage einfließen. Für den flächigen Hintergrund des Logos fiel deshalb die Wahl auf ein helles cremiges Weiß, lackiert auf einen PVC-Spiegel. „Die Hauptschwierigkeit bestand darin, den Spiegel passgenau und ohne Kratzer in die Holzzarge einzuheben. Das ging auch in der Prüfung nur mit einem Klassenkameraden zusammen“, berichtet Fabienne Pabst. Dieser Schritt war entscheidend, denn wäre die Verklebung an dieser Stelle nicht millimetergenau erfolgt, hätten am Ende auch alle anderen Teile nicht gepasst. „Damit in der Prüfung alles klappt, habe ich im Vorfeld einige Tests an der CNC-Fräsmaschine durchgeführt“, ergänzt die Schilder- und Lichtreklameherstellerin.

Licht darf nicht fehlen

Die vom Auftraggeber gewünschte Beleuchtung galt es anschließend so einzusetzen, dass diese sowohl am Tag als auch nachts zur Geltung kommt. Deshalb leuchtet der schwarz glänzende Schriftzug „Federkiel“ zur Seite und lässt die Schrift dadurch „schweben“. Somit soll zudem die Leichtigkeit der Feder unterstrichen werden. Hier stellte die zusammenhängende Schreibschrift eine Herausforderung dar: Sie besteht aus zwei verschiedenen Stärken Acrylglas und aufgrund des schweren Gewichts hing der Spiegel, auf

dem wie eben beschrieben das Logo sitzt, beim Zusammenbau durch. „Einzelne Buchstaben hätten sich hingegen leichter durchstecken lassen als ein langes Wort“, erklärt Fabienne Pabst. Die Lösung war, eine spezielle Schablone aus dem Hartschaummaterial Styrodur zu fertigen. Aufgrund der hohen Materialstärke ließ sich die Schablone jedoch nur anfräsen und der Rest musste von Hand herausgeschnitten werden. Insgesamt hat dieser Schritt fünf Stunden gedauert; doch der Aufwand hat sich gelohnt, denn mit Hilfe der Schablone war der Spiegel am Ende gerade. Auch im Inneren des Holzrahmens wird mit einer indirekten Lichtleiste gearbeitet, damit der Rahmen auch nachts optisch erkennbar bleibt. Der Zusatztext „Schreibfedermuseum“, der unter dem Schriftzug „Federkiel“ positioniert wurde, ist hingegen unbeleuchtet und nutzt das abstrahlende Licht des oberstehenden Textes. Ebenso wie die Feder im „F“ von „Federkiel“ wurde er jedoch vergoldet. „Das war mein persönlicher Höhepunkt“, lautet das Fazit der ehemaligen Meisterschülerin.

Damit in der Meisterprüfung alles reibungslos klappt, ist Planung das A und O. „Bereitet man alles bis ins kleinste Detail vor – also auch einen Plan B, falls etwas schiefgeht –, ist die Prüfung sehr wahrscheinlich zu schaffen.“ Für Fabienne Pabst bedeutete das, Hilfsmittel zu entwickeln, Ersatzmaterialien zu besorgen und jeden Arbeitsschritt genaustens zu durchdenken – sowohl zeitlich als auch in der Ausführung. Der Plan ging auf: „Ich habe mein Meisterstück zehn Minuten vor der Zeit abgegeben, also fast auf die Minute genau.“ Nur eines lässt sich auch durch akribische Vorbereitung nicht verhindern: die Nervosität.

Sina Eilers

LEITSYSTEME AUSSEN

STELN PYLONE AUFSTELLER

Sie planen eine Beschilderung im Außenbereich? Bei uns finden Sie garantiert das richtige **AUSSEN Leitsystem** inklusive passendem Zubehör und passender Montage.

Wir bieten von **Stelen** mit flächenbündigen Platten, **Pylone** mit oder ohne LED Beleuchtung, **Platten.aufsteller** mit wechselbaren Schildern bis hin zu **Kassetten.aufsteller** in variablen Größen und Formen, sowie **Panel.aufsteller** die sich bestens als Wegweiser eignen, ein umfangreiches Produktsortiment.

Besuchen Sie direkt unsere Homepage www.schilder-systeme.com und fordern Sie unseren neuen Katalog an!



Ihr Hersteller von Leit- und Orientierungssystemen aus Glas, Aluminium und Edelstahl.

Bodenleitsysteme
Handlaufschilder
Piktogramme
taktile Lagepläne

Pylone & Stelen
Abstandhalter
Spannrahmen
Akustikbilder

www.schilder-systeme.com